

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Mai 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 40

Stand: 26.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

WEDNESDAY - MAY 7

Stalf, vicina [Lat. „Nachbarin“] - bringt ova [Lat. „Eier“] und erhält Café.  
Der Mann mit dem Schwager ausgesöhnt. Also etwas gutes. Sonst viele  
Sorgen.

Dr. Gottlieb Söhngen: neu berufener Universitäts professor. Geschichte.  
Concordatsprofessur. Kommt von Freiburg. Hat leider warten müssen. Ich  
heiße ihn willkommen.

Elisabeth Moy mit Schwester Oberin von Kochel: Hat jetzt mehr  
Krankenpflege als Kinderpflege. Alle von der Stadt aus Perlach übernehmen  
als Krankenhaus. Ich frage mich, wann sie in die Diözese kommen.

Frau Widenmann - wurde zweimal abgewiesen, darüber natürlich Lamento.  
Hat über Georg einen Brief von einem Arzt, sie glaubt es nicht. Hat außerdem  
von ihm selber drei oder vier Postkarten - wird doch nicht ruhig. Fängt wieder  
mit der Frau an, ob sie ins Haus komme.

18.00 Uhr Frau Geheimrat - vor ihrem Weggang nach Ebenhausen.

Abgelehnt: Mr. Keenan - sei schon einmal bei mir gewesen, „Berater von  
Clay“, der zur Zeit in München ist - Nein, viel beschäftigt.